

149/39

1641 [Mai 12.]

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] ZU EINER REDE, DIE ER WEGEN DES STRITTIGEN VORSITZES AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG UND DER ANFEINDUNGEN IN ZUSAMMENHANG MIT SEINER WAHL [ZUM AMMANN] ZU HALTEN GEDACHT¹

"Die vorredt

repetition der Landtsgemeid [von Stadt und Amt Zug vom 5. Mai 1641] und uff mich gefallnen [Amts eines] Amans was Dankhsagung: erpietung vermitlest Götlicher gnaden. nach dem verthruwen Zehalten: Obwolen Reden ... [vom alt] Statthalter [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Paul] Benggen [=Bengg] an der Landtsgemeidt ergangen. Die von vilen Lüth Jnner und usser ... [der] Statt, Jn by[sein] frömbden und heimbschen, solcher gestalten uffgenummen worden, alss wie ich der Jenig, so wider dz vaterland Rath und that geben hätte: und noch gäben möchte, mir diss Amt nit Zuo Verthruwen, derowegen nit Ungeandet Lassen khan, und hiemit wye gestern vor myn h: [dem Rat der Stadt Zug] bschächen. Jnne allhie widerumb befragen, ob er solche unthrw: an mier gespürt und erfahren. und wz er unehrliches über mich wüsse ...

Fürs Ander ... diewyl Jedermengklichen Wolbekhant, und Zuo wüssen Jst: dass Je und alle Zyt wan ein Burger der Statt ... Zuo disem Amt an offentlicher Landsgemeind erwelt worden: dass uff denselbigen tag, dass Regiment Jn Statt und Landt demselbigen anverthruwt werde, Also dz er ohn alles bedenken, ohn fragen und ohn wytters Rathschlagen Jn dem Ersten folgenden Rath den Stab gführt, an der Meyen gemeindt: als wie hüt: die umbfrag ghalten: by welchem bruch nit allein Alle myne Vorfahren sonders ich selbs vor 9 Jaren geschickt worden [als Beat II. Zurlauben erstmals zum Ammann gewählt worden war], der dan Statthalter Bengg, unangemahnet fur sich selbs umb so vil gewichen: als ich gestern diss Anzeträten vermeint: wider verhoffen mier dem begänet ... ab wellichem ich mich billich Zuo erclagen: dan dass wäre ein Nüwerung, die mier und allen nachkumenten köne burgen so an diss amt kheinem Nachthelig were: und wyl ich im Platz den Eydt gschworen darin sonderlich vermelt würdt, ein Jeden Pliben Zlassen. wye es von althem kumen ist: khan ich solchem furnen mynstheils nit Platz gen. Wyl der abgehende Stath[alter Konrad **Brandenberg**] an diser gmeind luth den Rodlen den Stab Niemalen uffgeben: sich nit erfinden würdt: acht hütigs tags unnothwendig: dz geschächen sölte, Nuwerung und wyttleuffigkeit Zuo verhören: darumben ich üch: ... ufs Endtlich Pit: Ermahnen mir Jn diser Zimlichen und billichen sachen byzefallen: und solche Nüwe sach nit Zuogestat-

ten dardurch allerley unglägenheit vorkommen, welle an den ich gliebts Gott khein schuldt nit tragen will: Darmit die Gewohnte besazung fortgan möge.

Memorial

Jm fahl von Trölwärkh gredt würdt:

Jst entgägen Zesetzen dz andere Lüth auch darvor und darnach gest Jm hus ghan: uffrichten:

Z'böst Redner Jn ohrten.

Den Seze daruff sezen".

1) s. Zurlaubiana AH 152/150. Beat II. Zurlauben war seit 1636 Stabführer der Stadt Zug.

AH 149, 129 (aufgeklebt)

149/40

1729 Januar 22., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [GROSSRAT VON BREMGARTEN] PHILIPP BERNHARD
WEISSENBACH AN HPTM. BEAT LUDWIG ZURLAUBEN

"Die gethone ansuochung Zue beantworten, melde, das in der Wuchen anderst nit, als samstag Ordinari rath ghalten Wird; Montags und fritags ordinarj gricht. Und Wann ein burger mit rächt um eine prentension gsuoct Wird, muoss solches mit erlaubnus [des] reg: Herren schultheissen [- damals war dies Johann **Bucher** -] vor dem staatgericht gschächen, darzuo der donstag der bequemlichste, damit obiges vor bähzeith vertaget Werde, Undt allenfalls fritags vor gricht die sach nit bendiget Wurde, sambstag gleich, doch noch gstalt der sach vor rath ... [vorzubringen] were: Jndessen muoss berichten, dass der iunge hächler auch Caspar rüpplin [=Rüepplin?] genanth, so von disem saltz soll verkhaufft haben [- Beat Ludwig Zurlauben betrieb ebenfalls Salzhandel -]¹, Weib und und Kinder sitzen lassen Und sich darvon gemacht, und dörffte bey ankonfft reg: herren lantvogts [der Unteren Freien Ämtern?, Franz Ludwig **Müller**] das gschäft der scherpfe nach untersuoct werden. ich habe schon etwas nochrict, Wer disem hächler abkhaufft! Villicht könnte man auf selbe greifen. so besser muntlich als schriftlich Zuverzellen. Meines erachtens vermeinte, zu gedulden, bis Her Lantvogt die sach undtersuochte, alsdann selbst auch in hier sich einfinde. Doch uberlasse alles ... [eurem?] guetachten, undt habe die ehre mit Wahr-Schuldigem respect auch an Hochf: frauw liebste [Maria Anna **Burtz von Seethal**] under Gottes ... Gnad Zuo beharren ..."